

Hoğa Mehmed Hüzendî :

Dāsetān - i Abū Muslim - i Mervezi (oder Muslimnāme).

1. Band.

Anfang : (27a) ... صاحب سخن پرور کلام پاک کوه شول و جهله خبر  
ویر کیم چون خلفاء عباسیوندن خارون (sic) رشید خلیفه اولوب باشنه  
تاج و میانه کمر زری و آرقاسنه لباجه کیوب ...

Schluss : (546b) ... القه یدی قله سین فتح ایلدی یدی بیک جتی عسری  
ایله پدرینه کلوب سهلان شاه عظیم حقا ایلدی ضلالم ظلماتی ده کنویه  
یار ایوب قهرم ابا

2. Band.

Anfang (unmittelbare Fortsetzung des 1. Bandes, auch die  
Blattzählung schließt an) : (547a) ابادی تماماً فتح ایلدی ... اما  
ازین جانب راوی ایدر بو طرفدن بهزد جهانسوز اسکندریه فتح ایلدی ...

Schluss : (829a) ... حق تعالی اناده (!) و مسلم شاهه و جمیع امت محمدک  
کجشترینه رحمت ایله مسلم نامه رخی بو اراده (sic) تمام اولدی بوندنیکه  
احمر ترجمینک (!?) حکایتلری و تابوت جنگی نقل اولنور

Roman über Abū Muslim. Andere Fassungen s.

EI s.v. Abū Muslim; Brit. Mus. 213a (wo weitere Literatur);  
Wien Nr. 797; Suppl. Hand-List Cambridge Nr. 958 (persisch).

Unser Verfasser Hoğa Mehmed Hüzendî hat nach Tāhir - i  
Tūsī (s. Wien a.a.O.), Abū'l-Fadl und Abū Suhayl geschrie-  
ben, da die Abū-Muslimromane dieser drei in der Rahmenergäh-  
lung genannt werden (27a). Auf die Frage des Halifen Hārūn  
ar-Rašīd an seinen Wazīr Yahyā, den Barmakiden, nach  
den Ursprüngen seiner (der abbasidischen) Dynastie wird Hü-  
zendî vor den Halifen bestellt, und erzählt ihm dann die

ganze in den beiden Bänden enthaltene Geschichte von Abu Muslim. Er wird im Texte als „Überlieferer“ oder „Meister“  
öfers genannt in der Formel: „Der Überlieferer (o.ä.) sagt.“  
Andere Hds. sind mir nicht bekannt geworden!

Hds. undatiert (1200 H.), Ohne Schreibnamen.  
Beide Bände zusammen 829 Bl. (Bd. 1: 546 Bl.,  
von denen 26 abgehen — s. unten —, bleiben 520 Bl.;  
Bd. 2: 284 Bl.); 20 J.; 26:20; 20:13. Größ-  
eres, deutliches, sauberes, türkisches Nashi auf  
etwas verschmutztem Papier. Unbeholfene Minia-  
Auren: 88b, 213a, 251a, 284b, 295a, 394a, 467b,  
468a, 492a, 555b, 556a, 769a. Der Schreiber und ~~der~~  
Beschrifter der Miniaturen war des Arabischen nicht  
mächtig. Die Anführungssätze vor neuen Abschnit-  
ten rot. Roter Rahmen. Folgeweiser. Blätter oft  
zerschlissen, insbesondere die Zeichnungen. Bl.  
27a-46a ersetzen frühere Bl. 1-46a, die nicht  
mehr vorhanden sind. Ebenso sind einige zerris-  
sene Blätter im Text und 821a-829a ersetzt.  
Die Ersatzbl. bestehen aus glattem gelbem Papier  
und tragen modernes türkisches Kurrent, datiert  
1284 H. Bl. 538a-541a am Schluß des 1. Ban-  
des falsch gebunden. Die am Schluß des 2. Bandes  
829a angekündigten weiteren Geschichten fehlen.  
Dafür leere Ersatzblätter. Vorblatt in Bd. 1 mit  
türkischem Targi-band über Abu Muslim. Schwarze  
Lederbände mit Blindpressungen.